

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

LIA 117

Fundumstände: Macedonia; Dyrrachium – Durrës/Durrës

Verbleib: Durrës, Archäologisches Museum

Inscriptentyp: Grabinschrift, in Tabula ansata

Inscriptenträger: Kalkstein, Stele

Maße: H: -53 cm x B: 50 cm x T: 6 cm; Buchstaben: 5 cm

Editionen:

V. Toçi, *Iliria* 16, 1, 1986, 126, Nr. 132.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie* (Rome 2009) 98–99, Nr. 114; Foto.



Laube (FWK 2009)

Lesung:

Q(uintus) ◦ Seius ◦ C(ai) ◦ f(ilius) ◦ Aim(ilia)

Kommentar:

Oberer Teil einer hochrechteckigen Ädikulastele mit figürlichem Relief. Den oberen Abschluß bildet ein flacher Dreiecksgiebel mit zentraler Rosette im eingetieften Tympanon, einem bekrönenden Pinienzapfen und mit je einer halben Palmette geschmückten Akroteren auf den Ecken. In der Nische die frontale Darstellung eines Mannes, wohl des Verstorbenen, in Untergewand und Toga. Die Inschrift steht in Tabula ansata auf dem oberen Rahmen der Nische unterhalb des Giebels.

Grabinschrift für Quintus Seius, Sohn eines Caius Seius, eingeschrieben in die tribus Aemilia. Seius war in Dyrrachium eingetragener Bürger; das fehlende Cognomen und die Schreibung Aemilia legen aus epigraphischer Sicht eine Datierung des Epitaphs in die Zeit der späten Republik bzw. frühen Kaiserzeit nahe; zur Verbreitung von Personen mit Namen Seius speziell in dieser Zeit: F. Bertrandy, *Epigraphica* 57, 1995, 61–85; 74–75 zu den Seii im östlichen Mittelmeer.

Datierung: nach 30 v.Chr. / früheste Kaiserzeit